

Gilgamesch – der König, der die Unsterblichkeit suchte

Fächer: Deutsch · Geschichte · Ethik | empfohlen ab Klasse 8 | Video: 8:54 Min.



Video ansehen
youtu.be/oKmHT5Vk1y8

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

A • Vor dem Video

1. Stell dir vor, du könntest für immer leben. Würdest du das wollen? Begründe kurz.

B • Beim Ansehen

1. Wer war Gilgamesch, und wie viel von ihm war göttlich?

2. Warum erschufen die Götter Enkidu?

3. Welches Ereignis löste Gilgameschs Suche nach dem ewigen Leben aus?

4. Welche Prüfung stellte Utnapishtim ihm – und wie ging sie aus?

5. Was geschah mit der Pflanze, und was erklärt der Mythos damit?

C • Die richtige Reihenfolge

Nummeriere die Ereignisse von 1 bis 8 in der Reihenfolge, in der sie im Video vorkommen.

	Enkidu wird krank und stirbt in Gilgameschs Armen.
	Eine Schlange frisst die Pflanze und häutet sich.
	Gilgamesch unterdrückt als König von Uruk sein eigenes Volk.
	Er taucht auf den Meeresgrund und findet die Pflanze der Jugend.
	Die Götter erschaffen Enkidu als Gegengewicht zum König.
	Gilgamesch blickt auf die Mauern von Uruk, die er errichten ließ.
	Nach einem unentschiedenen Ringkampf werden die beiden Freunde.
	Gilgamesch reist ans Ende der Welt zu Utnapishtim.

D • Nachdenken und diskutieren

1. Ist Gilgamesch am Ende gescheitert – oder hat er etwas Wichtigeres gefunden? Begründe.

2. Was bleibt von Menschen, wenn sie gestorben sind? Nenne Beispiele aus Geschichte und Alltag.

E • Zwei Flutgeschichten im Vergleich

Utnapishtim erzählt von einer großen Flut. Vergleiche mit der Geschichte von Noah (Bibel, 1. Buch Mose, Kapitel 6–9).

	Gilgamesch-Epos (Utnapishtim)	Bibel (Noah)
Wer beschließt die Flut?		
Wer wird gewarnt und baut ein Boot?		
Wer oder was wird gerettet?		
Was geschieht nach der Flut?		

F • Kreativ werden

1. Schreibe in dein Heft: Gilgameschs Tagebucheintrag an dem Abend, an dem die Schlange die Pflanze gefressen hat (ca. 8–10 Sätze). Was fühlt er? Was denkt er über Enkidu und über sich selbst?

Lehrkraft-Info und Lösungen

Lösungen B

1. König der sumerischen Stadt Uruk; zu zwei Dritteln Gott, zu einem Drittel Mensch – und trotzdem sterblich.
2. Er unterdrückte als Tyrann sein Volk; die Menschen flehten die Götter an. Enkidu sollte ein Gegengewicht sein.
3. Der Tod seines Freundes Enkidu – daraus entsteht die Angst vor dem eigenen Tod.
4. Sechs Tage und sieben Nächte wach bleiben. Er schläft fast sofort ein.
5. Eine Schlange frisst sie, während er sich wäscht, und häutet sich verjüngt. Der Mythos erklärt so, warum Schlangen sich häuten.

Lösung C

Richtige Nummern von oben nach unten: 4 – 7 – 1 – 6 – 2 – 8 – 3 – 5

Hinweise zu D und E

D1: Offene Diskussion. Das Video deutet das Ende als Wende: Gilgamesch findet im Bauwerk der Stadtmauer eine andere Art von Unsterblichkeit – das eigene Werk und Vermächtnis.

E: Gilgamesch – Beschluss einer Götterversammlung; ein Gott warnt Utnapishtim heimlich; gerettet werden Familie, Handwerker und Tiere jeder Art; Belohnung: Unsterblichkeit. Bibel – Gott beschließt die Flut; Noah wird gewarnt und baut die Arche; gerettet werden seine Familie und Tiere paarweise; danach Bund Gottes mit den Menschen (Regenbogen). Die Flutepisode (Tafel XI) wurde 1872 von George Smith entziffert und ist Jahrhunderte älter als die Bibeltexte.

Inhaltshinweis und Altersempfehlung

Empfohlen ab Klasse 8. Das Video erwähnt kurz, dass sich der König angeblich das Recht auf jede neue Braut nahm, sowie die Verwesung von Enkidus Leichnam. Bitte das Video vorab sichten.

Quelle der Nacherzählung: Gilgamesch-Epos (Standardfassung, Tafeln I–XI).

Sprecherstimme und Illustrationen des Videos sind KI-generiert; das Drehbuch folgt der bekannten Überlieferung. Kopieren und Weitergeben im Unterricht ist ausdrücklich erlaubt.